

Augsburg, 18.03.2005

## Hospizarbeit: Fortbildung der Caritas gefragter denn je

Der jährliche Begegnungs- und Fortbildungstag der Hospizgruppen in der Diözese Augsburg wird immer beliebter. Diesmal meldeten sich

140 Interessierte an – mehr als das Augsburger Priesterseminar aufnehmen konnte. „Für das kommende Jahr werde ich mich um noch größere Räumlichkeiten bemühen müssen“, sagte Dr. Margarethe Beck, die Fachgebietsleiterin Hospiz bei der Caritas.

Während in den Vorjahren das Thema Sterbegleitung im Vordergrund stand, ging es diesmal um die ehrenamtlich Tätigen. „Auch die Begleiter brauchen Begleitung und eine Möglichkeit, wieder neue Kraft zu tanken“, meinte Beck.

Mit diesem Thema beschäftigte sich auch Dr. Horst Poimann, Neurochirurg aus Würzburg, der seit vielen Jahren in der Supervision der Onkologie sowie der Palliativ- und Hospizarbeit tätig ist. „Der Zugang zu Leid, Sterben und Tod sollte ein aktiver und erfahrener sein.“

In den Arbeitskreisen standen dann die Hospizhelfer im Mittelpunkt. Poimann ging mit den Teilnehmern konkrete Situationen durch und vermittelte wichtige Gesprächsfertigkeiten. Der Diözesancaritasdirektor Domkapitular Msgr.

Peter C. Manz übertrug Erfahrungen aus der Tobit-Geschichte mit dem Engel Raphael auf die Rolle der Sterbebegleiter. Das Schwesternpaar Maria und Martha aus dem Neuen Testament thematisierte die Theologin Marlies Bernhard. Mit dem Bibliodrama löste sie den scheinbaren Widerspruch zwischen Kontemplation und Handeln auf. Die Bedeutung des Atmens verdeutlichte Margarethe Zipplies, Atempädagogin und Tanzlehrerin aus Neu-Ulm, im Arbeitskreis „Mein Atem, die Quelle schöpferischer Kraft“. Durch bewusstes Atmen könne die Lebensfreude gesteigert werden. Denn Atmen sei laut Prof. Middendorf ein Weg der Selbsterfahrung und der Persönlichkeitsentwicklung. Michael Strauß, Stationsleiter im St. Vinzenz-Hospiz in Augsburg, half den Teilnehmern dabei, ihre eigene Motivation und Grundhaltung bei der Sterbebegleitung zu ermitteln. „Meine eigene innere Spur finden“ war sein Arbeitskreis titulierte.

Dr. Margarethe Beck, die Organisatorin des Hospiztages, dankte dem Priesterseminar für die große Unterstützung und den Referenten für ihr Engagement. Die Vorbereitungen für den Fortbildungstag im kommenden Jahr laufen bereits. Beck möchte dann die Themen Trauer und Trauerbegleitung aufgreifen.



Diözesancaritasdirektor Monsignore Peter C. Manz

„Engel sind wieder in!“



Dr. Horst Poimann - im Gespräch mit einer Teilnehmerin

„Was kann ich tun, damit der andere lernt, was er selber will?“

**Pressedienst Caritasverband für die Diözese Augsburg e. V.**

Alfred Hans Feiler (verantw.), Edeltraud Kaffka

Auf dem Kreuz 41, 86152 Augsburg

Telefon (0821) 3156-219, -226, Telefax (0821) 3156-320

E-Mail [sozialmarketing@caritas-augsburg.de](mailto:sozialmarketing@caritas-augsburg.de)